

Werk

Titel: Astronomische Mitteilungen

Ort: Braunschweig

Jahr: 1907

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110_0022 | LOG_0260

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

ließen. Das Resultat war ein negatives; mit einem sehr empfindlichen Galvanometer, das zur Anwendung kam, konnte in dem schnell rotierenden Leiter ein Strom nicht nachgewiesen werden. Leider hat Bartoli die Empfindlichkeit seines Apparates nicht angegeben, so daß eine Vergleichung der beiden Versuche nicht möglich ist. Aber es darf wohl sicher angenommen werden, daß Bartoli, der seine Versuche 1880 angestellt hat, keine Meßapparate zur Verfügung hatte, deren Feinheit und Empfindlichkeit den jetzt gebauten nahe kamen; und wenn auch die Geschwindigkeit, die er seinem leitenden Streifen gegeben hat, größer war als die von Herrn Davis angewandte, so hätte letzterer gleichwohl eine Wirkung wahrnehmen müssen und glaubt sich zu dem Schlusse berechtigt, „daß die Existenz des von Professor Bartoli beschriebenen Effektes nicht feststeht und zweifelhaft bleibt, bis er von anderen Forschern beobachtet ist“. (The Physical Review 1907, vol. XXIV, p. 181—190.)

Im Bulletin du jardin impérial botanique de St. Pétersbourg, t. VI (1906) livr. 4 geben die Herren W. J. Taliew und B. Fedtschenko interessante Beobachtungen über Veränderungen, welche die Pflanzenwelt russischer Distrikte jetzt erfährt. Herr W. J. Taliew bringt einen Beitrag zur Kenntnis der Vegetation der Umgebung der Stadt Ssergatsch im Gouvernement Nishnij-Nowgorod. Die sie früher umgebenden Wälder sind unlängst vernichtet und durch Acker, Gebüsch und Wiesen ersetzt worden. Verf. weist eine allmähliche Einwanderung der Steppenpflanzen nach, die durch die infolge der Entwaldung veranlaßte klimatische Veränderung des Standorts bedingt ist und zur Bildung typischer Steppenwiesen führt, und weist auf diesen Anteil der menschlichen Tätigkeit an der unwillkürlichen Samenverbreitung hin. — Herr Boris Fedtschenko gibt botanische Reise-notizen aus dem Gouvernement Kaluga. Er beschreibt namentlich die Vegetationsverhältnisse des Sees bei der Stadt Borowsk und zeigt, daß dieser ein Vorposten des Typus der nordischen Seen ist, der in starker Versumpfung begriffen ist. Das ist um so bemerkenswerter, als südlicher und östlicher solche Seen und Sphagnum-Moräste nicht auftreten. P. Magnus.

Die Königl. Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen stellt für das Jahr 1909 die folgende Preisaufgabe:

Die Kgl. Ges. d. Wiss. wünscht eine neue exakte Bestimmung der spezifischen Elektronenladung und ihrer Veränderung mit der Geschwindigkeit; sie wünscht, daß das ganze vorhandene Beobachtungsmaterial einer kritischen Sichtung unterzogen und auf Grund davon eine Prüfung der verschiedenen Elektronentheorien ausgeführt werde.

Die Bewerbungsarbeiten müssen vor dem 1. Februar 1909 an die Kgl. Ges. d. Wiss. eingeliefert werden mit Merkspruch und verschlossener Angabe des Verfassers. Der Preis beträgt 1000 Mark.

Personalien.

Die Wiener Akademie der Wissenschaften verlieh den Baumgartner-Preis (2000 Kr.) dem Prof. der Physik Dr. Egon Ritter v. Schweidler in Wien für seine Arbeit „Studien über die Anomalien der Dielektrika“, den Lieben-Preis (2000 Kr.) dem außerordentl. Prof. der Physik Dr. H. Benndorf in Graz für seine Arbeit „Über die Art der Fortpflanzung der Erdbebenwellen im Erdinnern“ und den Haitinger-Preis (2500 Kr.) dem Privatdozenten Dr. Robert Kremann in Graz für seine Abhandlung „Über die Vorgänge der Verseifung der Ester“.

Die Royal Society in London hat zu Mitgliedern erwählt die Herren Frank Dawson Adams, Hugh Kerr Anderson, William Blaxland Benham, Lord Blythwood, William Henry Bragg, Frederick Daniel Chattaway, Arthur William Crossley, Arthur Robertson Cushny, William Duddel, Frederick William Gamble, Joseph Ernest Petavel, Henry Cabourn Pocklington, Henry Nicholas Ridley, Grafton Elliot Smith und Henry William Young.

Die schwedische Akademie der Wissenschaften in Stockholm verlieh bei der Feier des „Linné-Festes“ ihre goldene Linné-Medaille an Sir Joseph Hooker in London.

Ernannt: G. F. Kay von der Universität Kansas zum Professor der Mineralogie an der Universität von Jowa; — an der McGill-Universität Dr. A. D. McIntosh und Dr. N. Evans zu außerordentlichen Professoren der Chemie; — an der Universität Manchester Herr H. Bateman zum Inhaber des neugeschaffenen Postens eines Dozenten der mathematischen Physik; — Prof. Arthur Schuster zum Honorarprofessor der Physik an der Universität Manchester; — Privatdozent für physiologische Chemie an der Universität Erlangen Dr. O. Schulz zum außerordentlichen Professor; — Privatdozent Dr. A. Gürber zum außerordentlichen Professor für physiologische Chemie an der Universität Würzburg.

Habilitiert: Assistent Dr. C. Mannich für pharmazeutische Chemie an der Universität Berlin; — Dr. Lampe für organische Chemie an der Universität Bern.

In den Ruhestand tritt: Der Professor der technischen Chemie am Polytechnikum in Zürich Dr. Georg Lunge.

Gestorben: Am 19. Mai der Erbauer der Forth-Brücke in Schottland und des Nildammes bei Assuan in Ägypten Sir Benjamin Baker, 67 Jahre alt; — am 16. Mai der Vizepräsident der Internationalen geodätischen Kommission Gen.-Leutn. Zachariae in Kopenhagen, 72 Jahre alt; — der emeritierte Professor für Maschinen-Ingenieurwesen an der Technischen Hochschule in Aachen Dr. ing. hon. c. Herrmann; — Prof. Dr. Karl Müller, Dozent für Botanik an der Technischen Hochschule in Berlin und Lehrer an der Gärtnerlehranstalt in Dahlem, 52 Jahre alt; — der außerordentl. Prof. der Mathematik und Astronomie an der Universität Innsbruck Dr. Egon Ritter v. Oppolzer, 38 Jahre alt; — der Astronom Dr. Alexander Herschel, Honorarprofessor der Physik am Durham College, auf seinem Landsitz Slough.

Astronomische Mitteilungen.

Ein ziemlich heller neuer Komet ist am 9. Juni von Herrn Daniel in Princeton U. S. südlich von K Piscium entdeckt worden. Derselbe läuft fast genau der Ekliptik entlang, vermutlich gehört auch dieser Komet 1907d zur Klasse der kurzperiodischen. Der im Herbst fällige Komet de Vico-Swift kann es nicht sein, auch nicht der Komet Denning 1881 V, dessen Periheldurchgang noch im Jahre 1907 stattfinden könnte.

Mit Hilfe des Spektroskops ist bekanntlich der Nachweis geliefert worden, daß der helle Stern Kastor (α Geminorum) vierfach ist. Beide Komponenten des sichtbaren Sternpaares sind enge Systeme von 2,93 und 9,22 Tagen Umlaufzeit. Die Umlaufzeit des weiten Systems beträgt mehrere Jahrhunderte, nach Dobercks letzter Rechnung wahrscheinlich 350 Jahre. Aus dieser Berechnung und den spektrographischen Bewegungsbestimmungen leitete Herr H. D. Curtis die Parallaxe des Kastor zu $0,05''$ ab. Aus Heliometermessungen hat Herr M. F. Smith auf der Yale-Sternwarte nun $\pi = 0,03''$ erhalten. Letzterer Astronom teilt gleichzeitig (im Astronomical Journal 25, 150) die von ihm bestimmte Parallaxe von σ Draconis mit, deren Wert $\pi = 0,24''$ in befriedigender Übereinstimmung mit den von Brünnow und von B. Peter gefundenen Werten ($0,24''$ bzw. $0,17''$) steht und die verhältnismäßig geringe Entfernung dieses Sternes vom Sonnensystem bestätigt.

Eine ringförmige Sonnenfinsternis wird am 10. Juli 1907 in Südamerika und an der Südwestküste Afrikas sichtbar sein. Eine Expedition amerikanischer Astronomen nach Südamerika zur Beobachtung dieser Finsternis, sowie zu Beobachtungen des sehr südlich stehenden Mars ist von Herrn P. Lowell organisiert worden. Dieser Astronom meldete jetzt auch wieder die photographische Aufnahme mehrerer Marskanäle, deren Wesen durch ihre Miniaturabbildung auf der Platte freilich noch nicht erklärt ist. A. Berberich.

Für die Redaktion verantwortlich

Prof. Dr. W. Sklarek, Berlin W., Landgrafenstraße 7.